

**Stiftung Freundeskreis für den Senegal**  
Fritz Widmerweg 1, CH – 3806 Bönigen b. Interlaken

www.senegalfreunde.ch  
senegalfreunde@quicknet.ch



## Jahresbericht 2021

Auch 2021 war infolge der Corona-Pandemie ein sehr spezielles Jahr für unsere Stiftung. Dank der technischen Möglichkeiten wie Whats App, Mail und Skype konnte ich trotzdem einen guten Kontakt mit unserem Koordinator Grégoire Coly aufrecht halten. Gegenseitig hielten wir uns wöchentlich, ja manchmal sogar täglich auf dem Laufenden. Die meisten im 2020 nach hinten verschobenen Projekte konnten wir im vergangenen Jahr endlich umsetzen. Dies hat unsere Einnahmen/Ausgaben über zwei Jahre gesehen wieder ins Lot gebracht.

Nach einem komplizierten Bewilligungsverfahren mit der senegalesischen Botschaft in Genf und dann derjenigen in Rom, erhielten wir endlich die Erlaubnis für eine Reise in den Senegal. Vom 21. November bis zum 4. Dezember 2021 reiste ich zusammen mit dem befreundeten Ehepaar Katharina und Markus Streit mit einem Direktflug von Mailand nach Dakar. Den ausführlichen Reisebericht könnt Ihr auf der Homepage lesen. Es war schön, die ganze Lage wieder einmal vor Ort zu begutachten und den persönlichen Kontakt mit den involvierten Personen vor Ort zu pflegen. Das grosse Problem bei diesen Besuchen ist wie immer die Feststellung, dass es an allen Ecken und Enden fehlt und die Wünsche und Projektideen aller Betroffenen immens sind...

Dank eines grosszügigen Legats im 2020 und Unterstützung von weiteren privaten Spendern konnten wir im 2021 ein Fahrzeug im Senegal anschaffen. Dies ermöglicht nun unserem Koordinator den problemloseren Besuch der weit verstreuten Stationen die durch unsere Stiftung unterstützt werden. Auch bei unserem Besuch hat das Auto seinen Dienst voll erfüllt und wir konnten so die langen Reisen und die Verteilung der Hilfsgüter gut bewältigen.

Schwerpunkte unserer finanziellen Unterstützungen waren Schul- und Ausbildungspatenschaften, medizinische Hilfen, Finanzierung des Tonometers für die Augenklinik, Versorgung der Bedürftigen mit Nahrungsmitteln während der Regenzeit sowie Renovationen und Bauten bei Blinden und in den Lepradörfern.

Im Jahr 2021 unterstützten wir 14 Patenkinder und ihre Schulen, so dass diese Kinder eine gute Schulbildung geniessen können.

Fünf jungen Erwachsenen ermöglichen wir mit Patenschaften eine Ausbildung. Die Palette ist vielfältig, momentan sind folgende Ausbildungen durch uns unterstützt: Pflegerin/Krankenschwester, Schneiderin, Studium Geotechnologie und Journalismus und eine 3-jährige Ausbildung an einer Blindenschule.

Im Lepradorf in Koutal haben wir einige Renovationen am Dach und in den Sanitärräumen finanziert. Bei unserem Besuch vor Ort haben wir diverse Probleme besprochen und Verbesserungen für die Organisation der Reinigungsarbeiten in die Wege geleitet. Die mitgebrachten Hilfsgüter wie Strickdecken, Wollmützen für Kleinkinder und Verbandsmaterial wurden dankbar entgegengenommen.

In Fadiga konnten wir uns wie immer am prächtig gedeihenden Gemüsegarten der Dorffrauen erfreuen. Trotz unseres grossen Engagements für die Wasserversorgung in der Vergangenheit, herrscht auch dort infolge schwankendem Grundwasserspiegel nicht immer eine optimale Wasserversorgung. Die Lage ist aber trotzdem besser als im nördlichen Senegal. Das Projekt «Poulailler» (Hühnerhof) von acht Jugendlichen im Dorf hat uns gut gefallen und der Austausch mit den Beteiligten war interessant. Hoffen wir, dass es so weitergeht und die jungen Erwachsenen weiterhin mit Freude hinter dem Projekt stehen werden.

Mit den Verantwortlichen in Sowane konnten wir die diversen Probleme besprechen, Hilfsmaterial verteilen und die Organisation des Multifunktionssaals optimieren. Der Computerunterricht mit Gora stösst bei den Schulkindern auf grosses Interesse und ermöglicht ihnen hoffentlich bessere Chancen für die Zukunft.

Bei zwei Familien der Blindenorganisation in Mbour wurden zwei Häuser dank unserer Unterstützung renoviert, so dass dort wieder lebenswerte Zustände herrschen.

Für die Lepradörfer Koutal und Fadiga, sowie für die Blindenorganisation in Mbour unterhalten wir immer noch die Caisses médicales in drei verschiedenen Apotheken. So können die Bedürftigen mit Legitimierung ihre Medikamente dort kostenlos beziehen.

Die Ärmsten der Armen in den Lepradörfern Koutal und Fadiga wurden auch dieses Jahr durch unsere Koordinatoren vor Ort mit einem schönen Grundstock an Lebensmitteln versorgt, so dass sie diese schwierige Zeit gut überstehen konnten.

Bei zwei Besuchen in der Augenklinik hatten wir einen regen Austausch mit Dr. Cissé und seinen engsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein Rundgang durch die Klinik zeigte uns einen grossen Renovationsbedarf beim Gebäude und auch bei diversen Instrumenten auf. Die vielen mitgebrachten Brillen von schweizerischen Optikergeschäften wurden dankend in Empfang genommen. Der Tonometer funktioniert nicht mehr einwandfrei und muss ersetzt werden. Wir haben dies in Zusammenarbeit mit der italienischen Organisation von Augenärzten (Amoa Onlus) in die Wege geleitet und ein Ersatzgerät finanziert. Wegen einer Lieferverzögerung der Schifffracht beim italienischen Spediteur ist der Tonometer erst dieses Jahr im Senegal eingetroffen, ist aber jetzt endlich voll im Einsatz.



Besuch in der Augenklinik in Mbour



Markus Streit im Einsatz

Auf unserer Reise in den Süden besuchten wir auch die Krankenstation von Gregoires Ehefrau in Sarre Diam. Das Dorf liegt sehr abgelegen und ist einer der zwölf Sanitätsposten, die zum Spital von Makacoulintang gehören. In diesem Spital führten wir zusammen mit den lokalen Ärzten einen «journée de santé» durch. Der Andrang war enorm, zirka 700 Personen wollten eine medizinische Untersuchung erhalten. Markus Streit wurde buchstäblich überrannt, alle wollten ihm ihre kleineren oder grösseren Hautleiden zeigen und sich behandeln lassen. Zusammen mit seiner Ehefrau und einem Übersetzer konnte er 50 Konsultationen durchführen und auch diverse Biopsien machen, welche er dann in der Schweiz auswerten konnte.

Da mein Keller, voll mit diversen Hilfsgütern, aus allen Nähten platzte, habe ich mich entschlossen, die ganze Ware vor unserer Senegalreise per Luftfracht nach Dakar zu senden. Die zwei Paletten sind termingerecht angekommen und wir konnten während unserer Reise sämtliches Material bei den verschiedenen Stationen zielgerecht verteilen. Die Freude bei allen Empfängern und Empfängerinnen war gross. Unter dem Strich sind solche Lieferungen, sei es per Schiff oder Flugzeug inzwischen sehr teuer geworden und ich finde, dass wir mit dem Geld für Frachtkosten, bei einem Einsatz vor Ort mehr erreichen können. In Zukunft üssen wir uns wohl wieder darauf beschränken, nur Hilfsmaterial in den mitgeführten Koffern auf unseren Reisen mitzunehmen.

Auch im November 2022 haben Markus und Katharina Streit, zusammen mit mir eine weitere Reise in den Senegal geplant. Wir sind ein gut eingespieltes Team und können so in wenigen Tagen viel erreichen. Wir freuen uns schon heute darauf, vor allem auch die vielen guten Kontakte mit den Einheimischen pflegen zu können und hoffentlich auch Einiges zu einem besseren Leben beitragen zu können.

Mein Dank gilt unserem Koordinator Gregoire und seinen Helferinnen und Helfern vor Ort. Ohne sie wäre das Funktionieren unserer Hilfen vor Ort gar nicht möglich. Viele, zum Teil seit Jahren treue Spender und Spenderinnen, haben uns auch in dieser schwierigen Zeit mit Geld- oder Sachspenden unterstützt. Hervorheben möchte ich hier einmal mehr die Cardinaux-Rieben-Stiftung und verschiedene Kirchengemeinden aus der ganzen Schweiz. Diese haben uns auch im 2021 wieder grosszügig unterstützt und ich hoffe, dass wir auch in Zukunft auf sie zählen dürfen.

Bönigen, im Mai 2022  
Jürg Vogel, Präsident

### **Auszug aus unserer Jahresrechnung und Bilanz 2021 in CHF**

<b>Bilanzvermögen per 31.12.2021</b>	<b>79'562.97</b>
<b>Einnahmen</b>	
Allgemeine Spenden	42'674.18
Patenschaften für Schulbildung	8'168.18
Patenschaften für Ausbildungen	600.00
<b>Betriebsertrag Total</b>	<b>51'442.36</b>
<b>Ausgaben</b>	
Schul- und Berufsausbildungen	15'777.01
Gehälter und Infrastruktur für Helfer/innen vor Ort	5'981.16
Medizinische Hilfen	14'486.01
Kleine Hilfen vor Ort	6'393.28
Bauten / Renovationen	8'903.03
Landwirtschaft/Fischerei	1'399.36
Transporte und Autokosten	10'722.17
Administrationskosten	3'288.88
<b>Betriebsaufwand Total</b>	<b>66'950.90</b>

### **Spendenkonto:**

**IBAN: CH14 0483 5083 8031 3000 0 bei Credit Suisse Zürich**

**lautend auf Stiftung Freundeskreis für den Senegal, Fritz Widmerweg 1, 3806 Bönigen**

**[www.senegalfreunde.ch](http://www.senegalfreunde.ch)**